

Ein denkender Kopf stellte in späterer Zeit mehrere Pfeifen auf eine Windlade, erzeugte durch einen Blasebalg künstlichen Wind, durch welchen die Flöten zur Ansprache gebracht wurden. So entstand aus der Panpfeife die erste unvollkommene Orgel. Ein so einfaches Instrument, von den Hebräern Ugabh genannt, stand schon im Tempel Salomonis; ein kleineres Maschrokita, nur sieben Pfeifen enthaltend, wurde später hinzugefügt. Ertönten beide Instrumente, so vernahm man die durchdringenden Klänge fast überall in der königlichen Stadt Jerusalem. Einer freilich unbegründeten Sage nach erfand schon der berühmte Mathematiker Archimedes zu Syrakus, im Jahre 287 vor Christus, die Wasserorgel, Organum hydraulicum, deren innerer Mechanismus wahrscheinlich durch Wasserkraft in Bewegung gesetzt wurde. Von diesen Orgeln wissen wir freilich sehr wenig; sie sind fast spurlos von der Erde wieder verschwunden, und nur auf uralten Münzen findet man die Abbildungen dieser jedenfalls sehr unvollkommenen Instrumente. Ein anderer Schriftsteller schreibt die Erfindung der Wasserorgel einem ägyptischen Barbier aus Alexandrien zu, Namens Ctesibius, welcher etwa zwanzig Jahre vor Christus sein erstes Werk aufstellte.

Die Erbauung der ersten Windorgeln, wie wir sie haben, fällt in die christliche Zeit, und man kann wohl behaupten, daß dieses Werk mit dem Christenthum erstand und durch den Cultus desselben seine Vollendung erhielt. Daher betrachtet die katholische Kirche die heilige Cäcilie, eine edle römische Jungfrau, welche im Jahr 350 mit ihrem Verlobten den Märtyrertod erlitt, als die Erfinderin der Orgel und des Orgelspiels. Die erste Orgel erhielt der französische König Pepin von dem griechischen Kaiser Constantin Copronymus VI durch den bischöflichen Legaten Stephanus zum Geschenk; sie wurde im Jahr 760 zu Compiègne aufgestellt.

Der edle Khalif Harun al Raschid, zu Bagdad, sendete im Jahr 810 seinem geachteten Freunde, Karl dem Großen, eine Orgel, gebaut vom Ritter Giasar, als werthvolles Geschenk; sie wurde zur Tafelmusik verwendet.

Jedenfalls wurden die ersten Orgeln in den blühendsten Landstrichen Asiens, von wo aus so viele Künste und Wissenschaften sich über die Erde verbreiteten, von kunstfertigen, wenn auch unbe-